

Andrea Richter

**Auslandsaufenthalte während des Studiums –
Stationen, Bewältigungsstrategien
und Auswirkungen**

Eine qualitative Studie

KULTUR – KOMMUNIKATION – KOOPERATION

herausgegeben von Gabriele Berkenbusch und Katharina von Helmolt

ISSN 1869-5884

- 1 *Gabriele Berkenbusch und Doris Weidemann (Hrsg.)*
Herausforderungen internationaler Mobilität
Auslandsaufenthalte im Kontext von Hochschule und Unternehmen
ISBN 978-3-8382-0026-2
- 2 *Vasco da Silva*
Critical Incidents in Spanien und Frankreich
Eine Evaluation studentischer Selbstanalysen
ISBN 978-3-8382-0036-1
- 3 *Gwendolin Lauterbach*
Zu Gast in China
Interkulturelles Lernen in chinesischen Gastfamilien:
Eine Längsschnittstudie über die Erfahrungen deutscher Gäste
ISBN 978-3-8382-0082-8
- 4 *Katharina Bertz*
Akkulturationsmodelle in der aktuellen Forschung
Metaanalyse neuester wissenschaftlicher Studien über Akkulturation
ISBN 978-3-8382-0126-9
- 5 *Sabine Emde*
Immigration und Schwierigkeiten im deutschen Alltag
Eine chinesische Migrantin in Deutschland
ISBN 978-3-8382-0101-6
- 6 *Andrea Richter*
Auslandsaufenthalte während des Studiums - Stationen,
Bewältigungsstrategien und Auswirkungen
Eine qualitative Studie
ISBN 978-3-8382-0108-5

Andrea Richter

**AUSLANDSAUFENTHALTE WÄHREND DES STUDIUMS –
STATIONEN, BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN
UND AUSWIRKUNGEN**

Eine qualitative Studie

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
Printed on acid-free paper

ISSN: 1869-5884

ISBN-13: 978-3-8382-0108-5

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2011

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in Germany

Vorwort der Herausgeberinnen

Die Reihe **Kultur – Kommunikation – Kooperation** dokumentiert aktuelle Forschungen aus den Sprach-, Kultur- und Sozialwissenschaften, die sich mit Kommunikation und Kooperation in unterschiedlichen Kulturräumen befassen. Im Blick stehen besonders die Bereiche der interkulturellen Kommunikation, des interkulturellen Lernens, der Migrationsforschung, der Biographieforschung und der Gender Studies. In methodologischer Hinsicht sind die Forschungsarbeiten vornehmlich auf den Gebieten der Gesprächsanalyse, der Soziolinguistik und der qualitativen Sozialforschung zu verorten.

Ein besonderes Anliegen der Schriftenreihe ist es, die Publikationstätigkeit begabter Nachwuchsforscherinnen und -forscher zu unterstützen und sie unseren Studierenden zugänglich zu machen. Denn diese Beiträge können modellhaft für Studierende sein, die auf der Suche nach Themen, Zielsetzungen und Methoden sind. Hier können sie auch Orientierung zu wissenschaftlichen Standards finden. Es handelt sich in unseren Augen um "good practice"-Beispiele der Nachwuchsforschung.

Mit diesem Band über die verschiedenen Stationen und Herausforderungen von Auslandsaufenthalten und auch über die Probleme nach der Rückkehr präsentieren wir erneut eine Studie, die mit hohem empirischem Aufwand umgesetzt wurde, klaren methodischen Prinzipien folgt und interessante Ergebnisse aufzeigt.

Wir danken dem *ibidem*-Verlag, dass er unser Anliegen unterstützt und uns eine Plattform gewährt, Fachmonographien dieser Art zu veröffentlichen, und wir bedanken uns ganz besonders für die reibungslose und ausgesprochen angenehme Zusammenarbeit.

Die Herausgeberinnen

Gabriele Berkenbusch
(WHZ – Zwickau)

Katharina von Helholt
(HS – München)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XI
1. Einleitung und Fragestellung	1
1.1 Aufbau der Arbeit.....	3
2. Phasen der empirischen Untersuchung.....	5
2.1 Formulierung des Forschungsproblems.....	5
2.1.2 Auswahl des Forschungsgegenstandes	5
2.1.3 Erhebungsverfahren – Qualitative Sozialforschung	7
2.2.1 Einleitung	9
2.2.2 Erarbeitung des Leitfadens geführten Interviews.....	9
2.2.3 Vorverständnis des Interviewers.....	10
2.2.4 Das Interview	11
2.2.4.1 Durchführung der Untersuchung	11
2.2.4.2 Die Befragten	11
2.3 Datenausarbeitung und -auswertung	13
2.3.1 Transkription.....	13
2.3.2 Aufbereitung des Datenmaterials.....	13
2.3.3 Textinterpretation.....	14
3 Darstellung der Ergebnisse.....	17
3.1 Kurzdarstellung der geführten Interviews.....	17

3.1.1	Interview mit FRA-1	17
3.1.2	Interview mit FRA-2	18
3.1.3	Interview mit SPA-1	18
3.1.4	Interview mit SPA-2	19
3.1.5	Interview Nr. 07-07-08-CHI-1	20
3.1.6	Interview Nr. 09-07-08-CHI-2	20
3.2	Angesprochene Themen	22
3.2.1	Erwartungen und Vorbereitung	22
3.2.2	Heimat	25
3.2.3	Der Kulturschock	30
3.2.4	Anpassung an die fremde Kultur	35
3.2.4.1	Anpassungsstrategien	35
3.2.4.1.1	Transitionstheoretischer Ansatz	35
3.2.4.1.2	Stresstheoretischer Ansatz	38
3.2.4.1.3	Entwicklungstheoretischer Ansatz	42
3.2.5	Soziale Unterstützung	43
3.2.6	Rückkehr nach Deutschland	48
3.2.6.1	Rückkehrschock	48
3.2.6.2	Unverständnis der Umwelt	57
3.2.7	Veränderte Sichtweise auf das eigene Land	59
3.2.8	Auswirkungen auf die Persönlichkeit	62

3.3	Selbstdarstellungsstrategien der Interviewten – ausgewählte Beispiele	67
3.3.1	Interviewte Person FRA-1	67
3.3.2	Interviewte Person SPA-2.....	69
4	Schlussteil	73
4.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	73
4.2	Aufgeworfene und weiterführende Forschungsfragen.....	76
	Quellenverzeichnis	LXXIX
	Anhang 1 - Interviewleitfaden – qualitative Studie	LXXXIII

Abkürzungsverzeichnis

bzgl. – bezüglich

ca. – circa

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst

d.h. – das heißt

i.d.R. – in der Regel

WHZ – Westsächsische Hochschule Zwickau

u.a. – unter anderem

u.U. – unter Umständen

z.B. – zum Beispiel

z.T. – zum Teil

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erfahrungen studienbezogener Auslandsaufenthalte (Studie des DAAD, Heublein, 2007)	16
Abbildung 2: U-Kurvendiagramm des Kulturschockmodells	43
Abbildung 3: Der Transitionszyklus, Kühlmann (1990)	48
Abbildung 4: W-Kurve - Culture Shock in Revers, Schreiner Karin (2001)	58

1. Einleitung und Fragestellung

Heutzutage, wo Unternehmen aus der gesamten Welt internationale Interessen verfolgen und wir in einer globalisierten Welt näher zusammenrücken, steigt der Wettbewerb und auch die Anforderungen an die Arbeitnehmer werden komplexer. Aspekte des Interkulturellen Managements gewinnen immer mehr an Bedeutung und beeinflussen die Fähigkeit von Unternehmen, effektiv handeln zu können (Deller, 1996). Auf den ersten Blick scheint die Globalisierung nur eine Frage der Märkte, des Verkehrs, der Politik und der Umwelt zu sein. Jedoch dürfen wir nicht vergessen, dass bei diesem Vorgang der Mensch an erster Stelle steht. Die globale Ausrichtung stellt uns unter anderem auch vor die Frage der Orientierung unseres Denkens und unserer Werte. Die Menschen sind die kritische Variable in diesem Geschehen, ja die kritische Variable der Zukunft überhaupt (Stadler, 1994).

Um mit der Entwicklung der Welt, wie wir sie heute kennen, Schritt halten zu können, werden verstärkt Forderungen nach einer globalen Erziehung und Bildung, nach einer Anpassung des Unterrichts und der Lehrpläne an die geänderten Gegebenheiten laut. Eine der vielen Möglichkeiten des globalen Lernens besteht darin, für einige Zeit ins Ausland zu gehen, um fremde Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen. Dabei geht es um die Adaption von Werten und Verhaltensweisen, aber auch um Abgrenzung vom ‚kulturell Anderen‘. Denn die Wahrnehmung des ‚Fremden‘ ist für die Ausbildung eines individuellen Selbstbewusstseins genauso bedeutsam wie für die Konstruktion kollektiver Identitäten (Bertels u.a., 2007). So stellen Studien- und Arbeitsaufenthalte in anderen Ländern heute keine Seltenheit mehr dar und werden von den meisten Unternehmen positiv im Curriculum eines potentiellen Bewerbers bewertet, da allgemein davon ausgegangen wird, dass sich ein erfolgreich bewältigter Auslandsaufenthalt persönlichkeitsfördernd auf den Betroffenen auswirkt, so z.B. auf dessen Flexibilität im Berufsleben. Die Erwartungen von Studenten an einen längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur sind hoch und betreffen nicht nur die Erhöhung der beruflichen Chancen. Für viele ist der Auslandsaufenthalt im Nachhinein betrachtet die ‚schönste Zeit‘ ihres Lebens.

Was genau macht einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt eigentlich aus? Welche Stationen werden z.B. im Laufe eines Auslandssemesters bewältigt? Vor welchen Hürden stehen junge Studenten, wie bewältigen sie diese und welche Auswirkungen ergeben sich schlussendlich aus solchem Aufenthalt für den Betroffenen? Dies sind die Fragen, die in der vorliegenden Studie geklärt werden sollen.

1.1 Aufbau der Arbeit

Meine Arbeit gliedert sich im ersten Teil in die verschiedenen Phasen der Untersuchung. Dort möchte ich auf das eigentliche Forschungsproblem und die Auswahl des Forschungsgegenstandes eingehen, bevor ich zur Konstruktion des Erhebungsinstrumentes übergehe. Anschließend beschäftige ich mich mit der Befragung meiner Interviewpartner, wobei ich die Durchführung der Untersuchung und die Auswahl der Befragten näher erläutere und eine kurze Angabe zu der von mir angewandten Methodik der Datenausarbeitung und -auswertung mache. Im Hauptteil stelle ich die von mir erarbeiteten Ergebnisse aus den Interviews dar. Nachdem ich eine kurze Übersicht über die Inhalte der von mir geführten Gespräche gebe, bearbeite ich die in den Interviews angesprochenen Themen. Dabei gehe ich u.a. auf die Erwartungen und Vorbereitungen bei einem Auslandsaufenthalt ein, auf den Heimatbegriff, den Kulturschock beim Eintritt in eine fremde Kultur und die verschiedenen Anpassungsstrategien im Ausland. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt bilden die Rückkehr der Studenten nach Deutschland, der damit verbundene Rückkehrschock, das Unverständnis der Umwelt ihnen und ihrer Situation gegenüber sowie die Auswirkungen eines längeren Auslandsaufenthaltes auf die Persönlichkeit. Bei der Vielzahl der in den Interviews angesprochenen Themen musste ich mich auf eine kleine Auswahl beschränken. Die hier erläuterten Fragen wurden i.d.R. von mehreren Studenten aufgegriffen, so dass ich die mir am dringlichsten scheinenden Problematiken ausgewählt habe. Abschließend zeige ich an zwei ausgewählten Beispielen die Selbstdarstellungsstrategien der Interviewten während der Befragung auf, bevor ich nach dem Fazit weiterführende Forschungsfragen aufwerfe.